

Flugkünstler können einziehen

Nistkästen an Goddelsheimer Scheune angebracht

Lichtenfels-Goddelsheim – Gerade noch rechtzeitig vor der Rückkehr der Mauersegler nach Goddelsheim hat Tobias Steuber die Renovierung an seiner Scheune abgeschlossen. Im Zuge der Arbeiten hat er noch zwei weitere Nistkästen für diese einheimische Vogelart angebracht. Die beiden Holzkästen hat ihm der Naturschutzbund (NABU) Lichtenfels zur Verfügung gestellt.

Bereits nach dem Aufstellen des Gerüsts im vergangenen Sommer bemerkte der Goddelsheimer die Jungvögel in den Mauerlöchern der Bruchsteinwand der alten Scheune am „Hohlen Weg“, die er neu erworben hatte. Die geplanten Renovierungsarbeiten wurden daraufhin eingestellt. Das Gerüst blieb dann ungenutzt bis zum Ausfliegen der Jungvögel stehen,



Eingetroffen: In Goddelsheim sind am vergangenen Wochenende die ersten Mauersegler gesichtet worden.

SYMBOLFOTO: NABU SCHLESWIG-HOLSTEIN

sodass die acht Brutpaare ungestört die Jungen füttern konnten. Durch das aufgestellte Gerüst ließen sich die

Flugkünstler auch nicht bei ihrem Brut- und Aufzuchtgeschäft stören. Nach dem Wegzug der letzten Mauersegler im August und in diesem Frühjahr wurden die Renovierungsarbeiten dann abgeschlossen.

Verschont und erhalten haben Tobias Steuber und sein Vater Wilhelm bei der Renovierung aber die Bruthöhlen in der alten Bruchsteinwand. Den Mauerseglern, die gern in Gruppen zusammen brüten, stehen nun neun natürliche Nistmöglichkeiten in der Mauer und die zwei zusätzlichen Holznistkästen zur Verfügung. Der erste Einflug der Mauersegler erfolgte dann bei sommerlichem Wetter am vergangenen Sonntag, als zum ersten Mal in diesem Jahr die Mauersegler in größerer Zahl in Goddelsheim zu beobachten waren.

gk



Die Mauersegler können brüten: Tobias Steuber aus Goddelsheim hat im Zuge der Renovierungsarbeiten an seiner Scheune zwei Holznistkästen für die Vögel angebracht. Sein Vater Wilhelm steht unten an der Leiter. FOTO: GERHARD KUHNHENNE